

Perspektiven der Entwicklung kommunaler Bildungssysteme in Zeiten demographischer Umbrüche

Vortrag auf dem Fachtag ‚Regionen der Zukunft. Kommunale Bildung
und demographischer Wandel‘
am 24. Oktober 2018 in Frankfurt/Main

Prof. Dr. Klaus Klemm
Universität Duisburg-Essen

Gliederung

- Zur Erinnerung: Grunddaten des demographischen Wandels
- Entwicklungsaufgabe I: Ausbau der Krippenplätze
- Entwicklungsaufgabe II: Ausstattung der Grundschulen mit Personal und Schulräumen
- Entwicklungsaufgabe III: Verknappung und Vergeudung: Ausbau der Förderung schwächerer Kinder und Jugendlicher sowie der Weiterbildung

Zur Erinnerung: Grunddaten des demographischen Wandels

Deutschland

- Geburtenanstieg von 674.000 (2012) auf 785.000 (2017) um 111.000
- Positive Wanderungsbilanz: 2012 – 369.000, 2014 – 555.000, 2015 – 1,1 Mio., 2016 – 500.000, 2017 – 405.000
- In den Flächenländern West wird sich der Anteil der 20- bis unter 65-jährigen von 2015 noch 60,6% auf 2030 nur noch 55,6% verringern – mit Auswirkungen auf das Erwerbspotenzial.

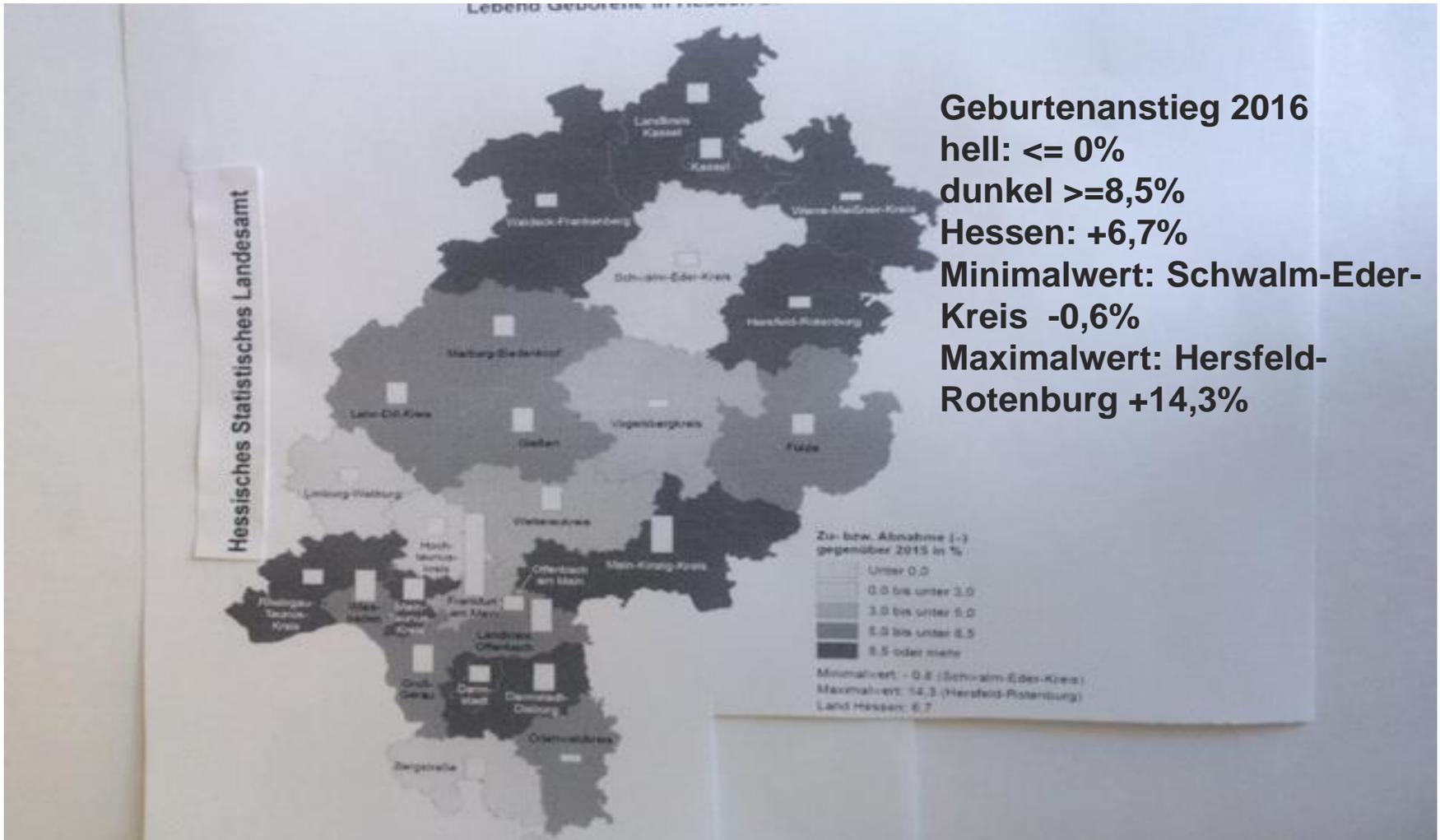
Zur Erinnerung: Grunddaten des demographischen Wandels

Hessen

- Geburtenanstieg von 51.600 (2012) auf 61.000 (2017) um 9.400
- Positive Wanderungsbilanz: 2012 – 34.000, 2013 – 40.000, 2014 – 56.000, 2015 – 94.000, 2016 – 47.000, 2017 – 36.000
- Von 2012 bis 2017 ist der Anteil der ausländischen Kinder in der Gruppe der unter 6-jährigen von 9% auf 16% angestiegen.

Demographische Umbrüche haben eine

- regionale Dimension
- (Ballungsräume/ländliche Regionen)



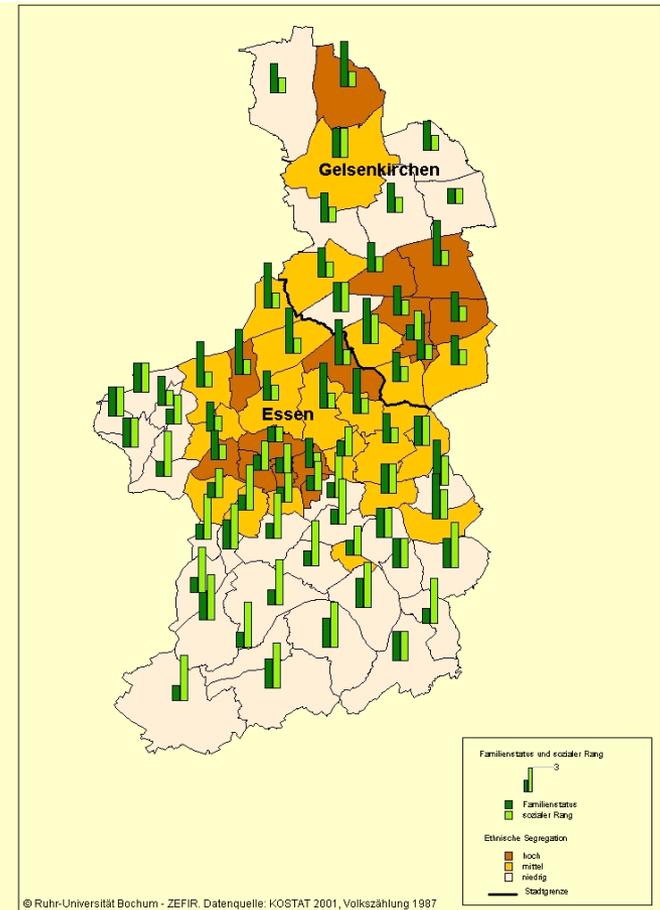
Demographische Umbrüche haben eine regionale Dimension (innerstädtisch)

Beispiel Essen:

Ausländeranteile: dunkle Färbung = hoher Anteil

Demographie: hohe dunkelgrüne Säule = hoher Anteil unter 18-jähriger

Sozialstatus: hohe hellgrüne Säule = hoher sozialer Status



Entwicklungsaufgaben angesichts demographischer Umbrüche

- Ausbau der Krippenplätze
- Ausstattung der Grundschulen mit Personal und Schulräumen
- Verknappung und Vergeudung: Ausbau der Förderung schwächerer Kinder und Jugendlicher sowie der Weiterbildung

Ausbau des Angebotes von Krippenplätzen

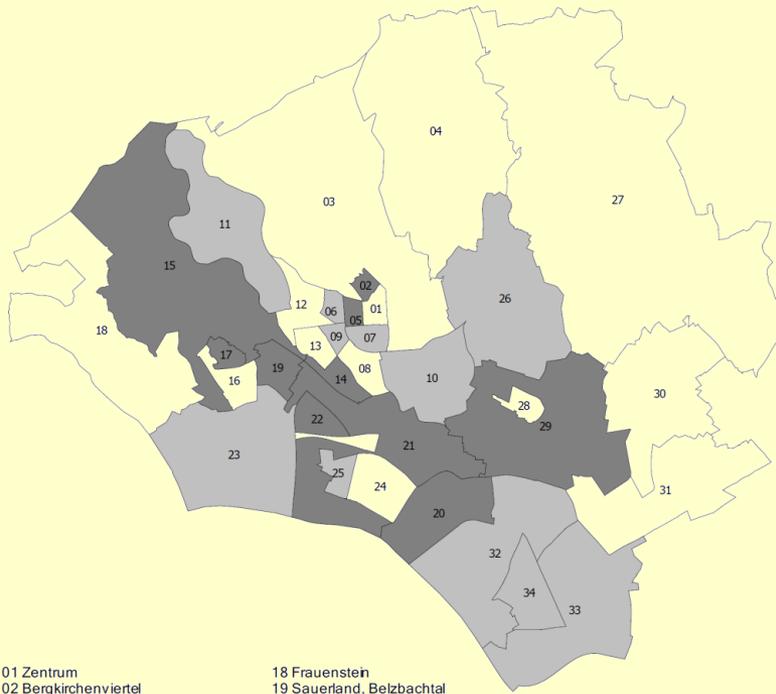
- In Hessen gab es 2018 für 30,6% der unter 3-jährigen Krippenplätze: für 38% der Kinder ohne und für 21% der Kinder mit Migrationshintergrund (2017).
- Bei einem bedarfsgerechten Ausbau auf 45% müssten in Hessen 26.900 zusätzliche Plätze geschaffen werden. Bei einer Betreuungsrelation von 3,8 erfordert dies etwa 7.000 zusätzliche Stellen und eine entsprechende Zahl von Räumen.
- Es gibt einen nachweisbaren Zusammenhang zwischen dem Besuch vorschulischer Einrichtungen und dem späteren Schulerfolg.

Besuch von Kindertagesstätten in Wiesbaden

Karte Anteil einzuschulender Kinder mit unzureichendem Kindertagesstättenbesuch

Quote "unzureichender Kindertagesstättenbesuch"

Stand: Schuleingangsuntersuchung 2011/12



Kinder mit Kita-Besuch
unter 18 Monaten
WI: 4,3%

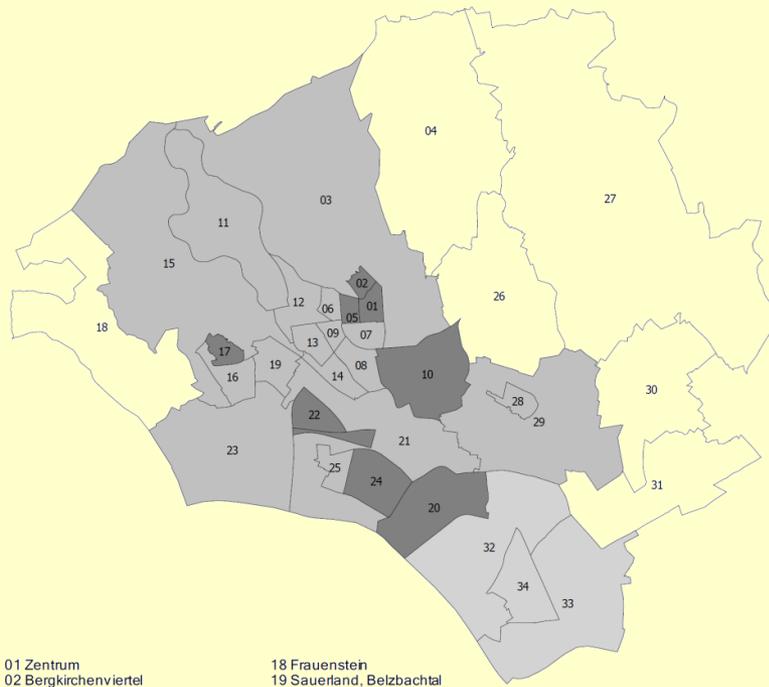
- niedrig (0,0% bis 2,1%)
- mittel (2,6% bis 5,4%)
- hoch (7,3% bis 15,7%)

Regionale Verteilung des Risikos für einen niedrigen Schulabschluss in Wiesbaden

Karte Anteil der Schülerinnen und Schüler mit dem Risiko für einen niedrigen Schulabschluss

Risiko niedriger Schulabschluss

Stand: 2006-2010



Anteil Risiko für niedrigen Schulabschluss WI: 20,1%

- niedrig (5,5% bis 15,0%)
- mittel (16,1% bis 22,0%)
- hoch (25,3% bis 35,4%)

Ausstattung der Grundschulen mit Personal

- In den kommenden Jahren werden die ‚stärkeren‘ Geburtsjahrgänge die Grundschulen erreichen.
- In den Grundschulen werden die hessischen Schülerzahlen von 2016 (219.253) bis 2025 (237.857) um 18.604 steigen (vgl. KMK-Prognose aus 2018).
- Bei der aktuellen Schüler je Stelle-Relation (16,9) erfordert dies 1.100 zusätzliche Stellen.
- Ersatzbedarf (Pensionierungen) und Zusatzbedarf (steigende Schülerzahlen/Rechtsanspruch Ganztagsgrundschule) führen zu Lehrkräftemangel.

Ausstattung der Grundschulen mit Personal

Eine aktuelle Untersuchung der Verteilung von ‚Quereinsteigern‘ auf die Berliner Grundschulen zeigt für 2017/18, dass Schulen mit besonders herausfordernden im Vergleich zu Schulen mit weniger herausfordernden Hintergrundmerkmalen deutlich höhere Anteile von Lehrkräften ohne Ausbildung für das Grundschullehramt haben.
(Mehr als 80% der Kinder haben eine Lernmittelbefreiung: 9,8%, weniger als 20%: 5,0% Seiteinsteiger)

Ausstattung der Grundschulen mit Schulräumen

- Die KMK-Prognose erwartet für Hessen bis 2025 gegenüber 2016/17 ein Schülerzahlenplus von 18.600.
- Bei der aktuellen Klassengröße von 19,4 erfordert dies 960 zusätzlich zu bildende Klassen mit dem entsprechenden Klassenräumen.
- Dies bedeutet, dass 240 Züge neu eingerichtet werden müssen.
- Wenn unterstellt wird, dass die durchschnittliche Grundschule zweizügig ist, erfordert dies 120 neue Grundschulen.

Ausbau der Förderung schwächerer Kinder und Jugendlicher sowie der Weiterbildung

- 2017 verfehlten in Hessen 5% eines Altersjahrgangs den Hauptschulabschluss. 54% dieser Jugendlichen kamen aus Förderschulen.
- 2015 erreichten in Hessen nur 90% der Neuntklässler die Mindeststandards für den Hauptschulabschluss.
- 2017 standen in Hessen für 100 Ausbildungsplatzsuchende 90,7 Plätze zur Verfügung.
- 2017 hatten 15,2% der hessischen 20- bis unter 30-jährigen (117.500) keine abgeschlossene Berufsausbildung.

Ausbau der Förderung schwächerer Kinder und Jugendlicher sowie der Weiterbildung

Trotz steigender Geburten- und Zuwandererzahlen bleibt ein Fachkräfte- und Akademikermangel. Vor diesem Hintergrund müssen mehr junge Menschen eine Ausbildung aufnehmen und auch abschließen können. Dazu müssen gestärkt werden:

- vorschulische Bildung
- Förderung in Ganztagschulen
- Ausbau der Inklusion
- Maßnahmen zur Einstiegsqualifizierung und ausbildungsbegleitende Hilfen

Ausbau der Förderung schwächerer Kinder und Jugendlicher sowie der Weiterbildung

Weiterbildungsbeteiligung in Deutschland (2016)

Insgesamt	50%
Un-/Angelernte	41%
Fachkräfte	59%
Führungsebene	75%

**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit**